

ausgeschweift, die Scheibe ziemlich flach gewölbt, etwas geneigt. Das Schildchen ist flach gewölbt. Die Hemielytren ziemlich eingeschnürt, beim ♀ etwas, beim ♂ ziemlich die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium hinter der hinteren Schuppenbinde und der Cuneus glänzend. Die Beine sind kräftig und lang, die Schienen hinten mit abstehenden Haaren, die Hinterschiene sehr kräftig, innen abgeflacht, leicht gebogen, die Hinterschiene kräftig, gebogen, von den Seiten zusammen gedrückt, in der Mitte verdickt. — Long. 4.5. lat. 1.8 mill.

Am nächsten mit *P. cinnamopterus* KIRSCHB. verwandt, von derselben u. a. aber sofort durch die sehr kräftigen, langen Beine zu unterscheiden.

Vereinigte Staaten von N. Amerika : Manitou, Col., 19. VII. 1900; Riverton, N. J., 17. VIII. 1902, VAN DUZEE (Mus. Helsingf.); Lakehurst, N. J., 29. VI. 1911, TORRE-BUENO; Williams, Ar., 12. VII, BARBER (U. S. Nat. Mus.); Washington, D. C., 15-27. IX, O. HEIDEMANN (coll. HEIDEM.).

PILOPHORUS AMERICANUS n. sp.

Dem *P. cinnamopterus* täuschend ähnlich, unterscheidet sich aber von demselben in einigen Hinsichten. Das zweite Fühlerglied ist zur Spitze etwas kräftiger verdickt. Der Halsschild an der Basis etwas schmaler. Die Hemielytren mehr eingeschnürt. Die Membran in der Mitte mit einem grossen schwarzen Flecke. Die Länge verhältnisse sind dieselben wie der paläarktischen Art.

Ver. Staaten von N. Amerika : Williams, Ar., 21. VII; Brt Angel, Ar., 12. VII, H. S. BARBER, 2 ♂♂ (U. S. Nat. Mus.).

PILOPHORUS BUENOI n. sp.

Oben ganz kurz abstehend behaart. Kopf, Halsschild und Schildchen glänzend. Braungelb, die Stirn hinten, der Halsschild zur Basis ausgedehnt und das Schildchen braunschwarz, der Clavus und das Corium hinter der hinteren weissen Querbinde, der Cuneus, die Membran und der Hinterkörper schwarz, das Rostrum braunschwarz mit hellerer Basis, das erste Fühlerglied gelb, das zweite rotgelb, die Apicalhälfte schwarz (die zwei letzten Glieder mutiliert), die Beine gelbbraun, das letzte Fussglied braunschwarz.

Der Kopf ist sehr stark geneigt, deutlich schmaler als der Basalrand des Halsschildes, von vorne gesehen länger als breit, von der Seite gesehen etwa ebenso lang als an der Basis hoch. Die Stirn an der Basis gekantet, fein der Länge nach gefurcht, jederseits an den Augen flach eingedrückt, beim ♀ etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Die Augen gross und hervorspringend,